

Inhalt

Vorwort	7
Warum gerade hier?	
Am Anfang waren Bühne und Kulisse	9
Ein Flößchen gab den Namen	
Wien ist viel älter als Vindobona	13
Die wahren Urwiener	
Historische Ouvertüre: Illyrer und Kelten	17
Kolonie im besten Sinn	
Was von den Römern blieb	21
Am Berg und »ze Wiene«	
Die Babenberger rücken ein	33
Der Ruf nach dem starken Mann	
Wiens Glück bis zu König Ottokars Ende	52
Rudolf und seine Schwaben	
Als die Habsburger kamen	60
Endlich Hauptstadt	
Rudolf der Stifter und seine Zeit	83
Wenn der Wein nicht wär'	
Wie die Wiener das Mittelalter überstanden	110
Zwischen Traum und Wirklichkeit	
Leider nicht Zentrum eines Weltreichs	132
Äußere und innere Not	
Türkensturm, Reformation, Gegenreformation	148
Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt	
Barockes Welttheater: Bauwut und Schwarzer Tod	166

Weltstadt im Heldenzeitalter	
Der zweite Türkensturm und die Blüte des Barock	182
Kabale, Liebe, Reformpolitik	
Wien im achtzehnten Jahrhundert	205
Wohlleben – mehr als ein Bürgermeister	
Der gute Kaiser und der böse Vormärz	222
Revolution auf wienerisch	
Das Sturmjahr 1848	240
Ein Name als Programm	
Das Franzisko-josephinische Zeitalter	248
Ein schmucker Wasserkopf	
Die Kaiserstadt in Liquidation	273
Herr Karl ist nicht überall	
Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit	286
Nicht Rand, sondern Mittelpunkt	
Die Stadt als Aufgabe	303
Literaturverzeichnis	307
Register	309